



Das Zeller Städtle bildete am Samstag die Kulisse für den 5. Black-Forest-Cup. Die Handbiker sorgten auf dem Stadtkurs eine Stunde lang für Rennatmosphäre. Fotos: Hanspeter Schwendemann



Moderator Malon Jenkins bedankt sich bei Gastgeber Bürgermeister Pfundstein: »Wir fühlen uns in Zell zuhause.«

Zell ist das Monte Carlo für Handbikerefahrer

20 Teilnehmer sorgten beim 5. Black-Forest-Cup für Rennatmosphäre im Städtle – Moderator Malon Jenkins weckte Emotionen

Von Hanspeter Schwendemann

Zell a. H. Während im Fürstentum am Mittelmeer am Wochenende die Formel-1-Boliden durch die Stadt rasten, sorgten am Samstag auf dem Stadtkurs in Zell am Harmersbach die Handbiker für Rennatmosphäre. Die drei schnellsten der insgesamt 20 Fahrer schafften es binnen einer Stunde auf stolze 29 Runden und damit auf eine Renndistanz von 40,6 Kilometer.

»The race is on«, rief Moderator Malon Jenkins den Zuschauern nach dem Startschuss von Bürgermeister Günter Pfundstein zu und heizte gleichzeitig die Handbiker-Fahrer zu Höchstleistungen an. Malon Jenkins ist selbst Rollstuhlfahrer und war aktiver Handbiker. Mit seiner Ansage in deutscher und englischer Sprache sorgte er für beste Unterhaltung, erklärte Technik und Regeln und warb für den rasanten Behindertensport. Die Stelle der Querschnittslähmung entscheidet darüber, in welcher der vier Klassen ein Fahrer eingeteilt wird.

Wie in den Vorjahren dauerte das Rennen eine Stunde und ein Runde. Mit der Amtsglocke aus dem Rathausaal wurde die letzte Runde eingeleitet. Nach einer Stunde, zwei Minuten und elf Sekunden fuhren die drei Tages schnellsten Jürgen Döringer, Olaf Heine und Joel Weingut kurz hintereinander über die Ziellinie und hatten dann 29 Runden des Stadtkurses absolviert. Zuvor konnten die Zuschauer harten Radsport mit Windschattenfahren und Positionskämpfen miterleben. Das besondere Augenmerk aus lokaler Sicht galt Organisator Christoph Künstle. Der

hatte anfangs Probleme mit der Technik. Zweimal sprang die Kette vom Zahnrad. Dennoch kam Christoph Künstle gut in Fahrt und hatte nach einer Stunde 22 Runden absolviert. Platz 1 in der Klasse H2 war ihm damit sicher.

Erstmals beim Rennen in Zell war Rollstuhlfahrer Michael Welte aus Unterharmersbach mit dabei. Moderator Malon Jenkins hatte ihm vor eineinhalb Jahren ermöglicht, dass er ein Handbike erhielt. »Es war anstrengend«, bestätigte Michael Welte nach der Zieldurchfahrt. »Schön, dass Du mit dabei bist. Mach weiter so«, gratulierte Malon Jenkins und betonte sichtlich bewegt: »Wir haben Dich in unsere Familie aufgenommen.«

In die Siegerliste haben sich beim 5. Black-Forest-Cup eingetragen: Klasse H2: Christoph Künstle; H3: Jürgen Döringer; H4: Olaf Heine; MHY: Tobias Böhnke; WH: Petra Weingut. Sie durften bei der Siegerehrung auf dem Kanzleipplatz die ausgelobten Preisgelder entgegennehmen und sich das gelbe Trikot der Tagessieger überstreifen. Das Rennteam vom Handbike-Verband NHC um Monique Kummik sorgte in bewährter Manier für die Auswertung der Ergebnisse.

Nicht zuletzt bedankte sich Moderator Malon Jenkins bei den Gastgebern. »Wir fühlen uns zuhause bei Euch«, rief er Bürgermeister Günter Pfundstein zu: »Thank you Zell! Es war ein schöner Tag heute.«



Erstmals nahm auch Michael Welte aus Unterharmersbach an dem Handbikereennen teil.



Organisator Christoph Künstle kurz vor dem Start des Rennens. Mit seinem neuen Handbike konnte er seine Leistung noch deutlich steigern.



Siegerehrung in der Klasse H2: Christoph Künstle (Mitte links) gewann vor Stefan Kretschmar (Mitte rechts). Zum Erfolg gratulierten Monique Kummik vom Verband NHC (links) und Bürgermeister Günter Pfundstein (rechts).

FV Unterharmersbach beendet Saison mit glücklichem Remis

FV Unterharmersbach I – SF Ichenheim I 1:1 (0:0)

(sts). Der FVU beendete am vergangenen Samstag die Saison mit einem 1:1-Unentschieden gegen die Sportfreunde aus Ichenheim und landete am Ende auf einem guten Tabellenplatz vier, was allerdings schon vor der Partie feststand. Für die Gäste war das Unentschieden eigentlich zu wenig, denn je nach Abstiegskonstellationen aus Verbands- und Landesliga muss Ichenheim den Gang in die Kreisliga A antreten.

Wie schon üblich in den letzten Wochen musste FVU-Geschäftsführer Matthias Eichhorn bei

gunst, sodass einige Akteure aus der zweiten Mannschaft zum Zug kamen. Die Zuschauer merkten von Beginn an, für welche Mannschaft es noch um etwas ging. Ichenheim war bemüht das Heft in die Hand zu nehmen und das gelang auch. Doch im Verlauf des Spiels stellte sich immer mehr heraus, dass es bei den Gästen im Abschluss haperte, denn die sich bietenden Chancen wurden teilweise fahrlässig liegen gelassen oder ein Abwehrbein des FVU war im letzten Moment dazwischen. Der FVU hingegen tat sich, wie schon in den Vorwochen, schwer ins Spiel zu kommen und trat offensiv

sollte sich dies rächen. Nachdem zuvor Stefan Schwarz eine gute Gelegenheit liegen ließ, ging der FVU in der 69. Minute quasi aus den Nichts in Führung: Nachwuchsstürmer Moritz Hangs flankte in den Fünfmeterbereich und fand in Thorsten Riehle einen Abnehmer, der den Ball unhaltbar für SFI-Keeper Günther per Kopf unter die Latte setzte – 1:0 für den FVU. Die Folge waren wütende Angriffe der Gäste. Ein unglücklicher Strafstoß aus Sicht des FVU schien die Gäste zurück ins Spiel zu bringen, als FVU-Spielmacher Jens Alender den Ball per Kopf klären wollte und

scheiterte mit seinem Strafstoß an FVU-Keeper Dirk Haase (73.). In der 79. Minute gelang den Gästen aber doch noch der Ausgleich, als Stürmer Roth zufällig an den Ball kam und trocken ins lange Eck abschloss – 1:1. In der Folgezeit spielten beide Mannschaften auf Sieg, spielten aber die Angriffe nicht konsequent zu Ende, sodass es am Ende beim Unentschieden blieb.

Fazit: Im Lager des FVU ist man froh, dass die Runde nun vorbei ist und auf einem guten vierten Platz beendet wurde. In den letzten sechs Spielen ging man personell am Stock, was sich auch an den

gesund in die Vorbereitung Anfang Juli einsteigen kann.

FV Unterharmersbach II – SF Ichenheim II 4:1 (1:1)

Eine bemerkenswerte Runde spielte die zweite Mannschaft des FVU. Zum dritten Mal in Folge beendete man die Saison als Vizemeister, was angesichts der personellen Probleme in den letzten Wochen, nicht hoch genug anzurechnen ist. Oftmals war am Freitagabend nicht klar, ob man überhaupt eine Mannschaft stellen konnte, doch immer wieder gelang es dem Trainergespann Jilg/Geppert eine schlagkräftige

Sebastian Jilg traf ebenfalls. Auch bemerkenswert: FVU-Routinier Darius Sobieranski, der aufgrund der Personalnot auf der Bank Platz nahm, wurde in der Schlussphase eingewechselt und ihm gelang in der letzten Aktion des Spiels sogar noch der Treffer zum Endstand.

Kreisliga B St. 6

N'schopfheim II - Seelbach II	1:3
FV Rammersweier II - Urloffen II	0:3
Haslach II - Ebersweier II	3:1
U'harmersbach II - Ichenheim II	4:1
Fautenbach II - Rust II	8:2
1. SV Rust II	24 65:32 58
2. U'harmersbach II	24 56:35 52
3. FV Suiz II	24 76:42 46
4. FV Urloffen II	24 54:52 38